

Eigentum der Reisenden!

Bromberger

Eigentum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Angemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaktion, Druck und Verlag der Gruenauer'schen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint jeden Sonnabend und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ Bromberg und deren Sonderausgaben unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge verteilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Natel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmice und Grono a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhöfen, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

№ 463.

Bromberg, im Januar.

1903.

Tisch- und Haus-Wäsche

Tischtücher
Servietten
Kaffee-Gedecke
Handtücher
Frottiertücher
Wischtücher
Staubtücher
Taschentücher



Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder

Damen-Taghemden
Damen-Nachthemden
Damen-Beinkleider
Herren-Oberhemden
Herren-Kragen
Herren-Manschetten
Erstlings-Wäsche
Barchent-Wäsche



Leinen- u. Baumwoll-Stoffe

Hemdentuche
Linons
Rein-Leinen
Bettzeuge
Damaste
Stangen-Leinen
Barchent
Batist

Anfertigung vollständiger Ausstattungen in tadelloser Ausführung, unter Leitung einer tüchtigen Directrice, bei Berechnung **billigster Preise.**

Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

Räumungsausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz No. 11.

Niemals verlegen.

Antiquitätenhändler:
„Diese Pistole stammt aus dem neunten Jahrhundert.“

Herr: Wieso denn, damals gab's ja noch gar keine Pistolen.“

Antiquitätenhändler: „Ja, ja, diese war eben die einzige.“

Der Pantoffelmann.

Mann (im Bette liegend): „Krieg den Thee noch immer nicht?“

Frau: „Mir scheint, Karl, du phantasierst, sonst würdest du nicht in solch befehlendem Tone sprechen.“

Fremdwörter vor Gericht.

Die Zeitschrift „Das Recht“ erzählt folgende Scherze: 1. Der Kupferschmied Müller hat dem Gärtner Schulze eine Heizvorrichtung für ein Treibhaus eingerichtet und klagt seine Vergütung ein, mit der Behauptung, daß ihm außer den laufenden Tagelöhnen und dem Preise der Materialien ein einmaliger fester Satz von 60 Mark für die Montage (Montierung, Aufstellung) bewilligt sei. Schulze bestritt die letzterwähnte Zusage, und der Richter erkennt auf einen Eid, nach dem Schulze schwören soll, es sei nicht wahr, daß er die 60 Mk. für die Montage extra versprochen habe. Der Eid wird von einem andern Richter abgenommen, und dieser, der sich um den Sachverhalt nicht weiter bekümmert hat, liest: Mon-Tage, indem er dabei an die blauen Montage gedacht haben mag.

2. Der junge Ingenieur Schmitt wird aufgerufen und von dem Vorsitzenden wie folgt abgehört: „Ihnen soll der Schlüssel zu Ihrem Obstgarten weggenommen sein?“

„Herr Präsident, ich habe gar keinen Obstgarten.“

„Der der Schlüssel zu Ihrer Anpflanzung?“

„Herr Präsident, ich habe gar keine Anpflanzung.“

„Na, also wenn wir ohne die gewünschten Fremdwörter nicht auskommen, der Schlüssel zu Ihrer Pflanzung?“

„Herr Präsident, ich habe keine Pflanzung; ich habe überhaupt keinen Grundbesitz, ich betreibe auch keine Land- und Gartenwirtschaft.“

„Ist Ihnen denn überhaupt kein Schlüssel weggenommen?“

„Jawohl.“

„Na, was für ein Schlüssel war es denn?“

„Der Schlüssel zu meiner Plantasche, Herr Präsident, in der ich meine Pläne und Zeichnungen verwahre.“

Beamtenhöflichkeit.

Der Direktor einer englischen Eisenbahngesellschaft reiste mit zwei Freunden auf der London and Western-Linie, als der Zug auf einer kleinen Station hielt. Einer der Passagiere, der den Ort nicht kannte, steckte den Kopf aus dem Fenster und fragte einen vorübergehenden Bahnhofsportier: „Was ist das für eine Station, guter Freund?“ „Wigan!“ lautete die kurz angebundene Antwort.

Als der Direktor das hörte, war er sehr ärgerlich und sagte zu seinen Gefährten: „Dieser Ton gefällt mir nicht, wir müssen die Leute zu größerer Höflichkeit erziehen. Wollen Sie nicht,“ wandte er sich an den Herrn, der nicht gesprochen hatte, „die Frage demselben Portier noch einmal vorlegen, wenn er wieder hier vorbeikommt?“

Der Mann erschien kurz darauf, und der Herr sagte: „Ach, Portier, wollen Sie so gut sein und mir den Namen dieser Station nennen?“

„Wigan!“ lautete die Antwort, noch etwas brummiger als vorher.

„Jetzt werde ich einmal mit ihm sprechen“, sagte der Direktor, „dann werden Sie sehen, daß er sich ganz anders benehmen wird.“ Im Bewußtsein, daß er auf den Beamten infolge seiner Stellung eine niederschmetternd Wirkung ausüben werde, fragte er in strengem Tone: „Portier, wie heiß diese Station?“

„Können Sie denn nicht lesen, Sie alter Hiel? Da steht es ja!“ rief der Portier und ging wütend weiter.

Ein gewandter Reiter.

Zu Krolezin in Großpolen an der schlesischen Grenze traf General Seydlitz, bekanntlich einer der ersten Heerführer Friedrichs des Großen, einen Armenier, der mit einer ansehnlichen Koppel Pferde zum Verkauf nach Schlessen reiste.

Seydlitz befahl diese, und fing den Handel um drei äußerst wilde Pferde an. Er verlangte, man sollte ihn reiten lassen.

Wollt Verwunderung sah der Armenier ihn an; mit einer treuerzigen Miene sagte er zu ihm: „Nun, mein Freund, die wirst du mir nicht abkaufen, die hat unter meinen Leuten noch keiner geritten. Niemand kann sie vorläufig bändigen, ich muß sie erst nach und nach zähmen.“

Seydlitz wiederholte seinen Wunsch, und auf sein immer dringlicher werdendes Verlangen wurden die Pferde aufgezäumt. Seydlitz bestieg sie nacheinander und machte zum größten Erstaunen des Armeniers mit ihnen, was er wollte.

Jetzt reichte ihm der Armenier die Hand. — „Höre, Freund!“ sagte er, „du bist der beste Reiter, den ich kenne. Werde mein Stallmeister, ich gebe dir hundert Dukaten.“

Seydlitz lächelte. „Ist dir dies Gebot zu gering, so biete ich dir zweihundert.“

Seydlitz, nur in einem einfachen Waffenrock gekleidet, nannte nun seinen wahren Stand, und hatte jetzt den Vorteil, daß er drei ausgezeichnete schöne Pferde um einen sehr billigen Preis bekam.

Sein Bruder

Der Dichter Viktor v. Scheffel war ein Feind von Schmeicheleien und Lobeserhebungen, die ihm oft in zu dringlicher Form gesendet wurden.

Zu einem Eisenbahnzuge, wurde der Dichter des „Elkhard“ von einem Mitreisenden erkannt und mit Lobeserhebungen überschüttet.

„Ach,“ unterbrach er den Herrn, „Sie meinen wohl meinen Bruder, den Dichter? Der sieht mir allerdings sehr ähnlich, so daß wir öfter verwechselt werden.“

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hotel Langning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hotel Langning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswählendungen nach ausserhalb postwendend.

A. Grosse, Bromberg
Gegründet 1853. Töpferstrasse 17. Fernsprecher 85.

Zuckerwaaren-Fabrik

Karamellen
Rocks, russ. Drops, Seidenbonbons, Kaiserküsse, Fruchtmarkbonbons, Weinbonbons, Buren-Erfrischer, Mocca-Bonbons etc.

Confituren
Pralinées, Fondants in feiner Qualität u. Auswahl.

Chocoladen
Haushalt-, Koch- und feine Ess-Chocoladen.

Cacao
entölt, lose, auch in luftdichten Cartons u. Blechdosen.

feinste Qualität und von grösster Haltbarkeit.

Marzipan-Masse.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Thorn.
Victoria-Hotel.
Neuer Besitzer.
Empfehlend sich speziell den Herren Geschäftsreisenden.
Logis von 1,50 bis 2,50 Mk.
Diners von 1 Uhr ab ohne Weinzwang.
Hausdiener an beiden Bahnhöfen zu allen Zügen.

M. Eisenhaner, Bromberg
Bahnhofstrasse 3
Musikalienhandlung und Musikalien-Leihinstitut
gegründet 1852
Grösstes Lager von Musikalien jeden Genres.
Lager erstklassiger Pianinos zu billigen Preisen.

Wir waren kahlköpfig
Aber nach Anwendung der Füllösen Saarschablungethede wieder im Besitz unseres Kopfhaares, so lauter schreie Dankschreiben. Überzeugen Sie sich, das Gutz wächst sofort wieder.
Prospette versendet gratis und franco.
F. Riko, Herford i. W.

Schlep's Hotel
speziell für
Geschäftsreisende
einzig allein billigste
am Bahnhof.

Stets das
Neueste
in reichster Auswahl
von
Verlobungs-, Hochzeits- und Trauerpapieren u. Karten
empfehlen
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Grunwald.

Gegründet 1869.

A. Hensel BROMBERG
Danzigerstr. 165 part. u. I. Etage.

Special-Magazin compl. Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Grosse Auswahl in
Petroleum- und Spiritus-Heizöfen, Gas-Radiatoren, eisernen Dauerbrandöfen, Ofen- und Kamin-Vorsetzern, Ofen-Schirmen, Kohlenkasten, Feuergerätheständern, eisernen Kinder- und Polsterbettstellen.

Bade-Artikel.
Neue selbstregulirende Wäscherollen, Wasch- u. Wringmaschinen.
Grosse Auswahl in
ff. dec. Waschservicen
in Emaille, Fayence und Porzellan.
Haltestelle der Strassenbahn Hotel Adler.

RIESSNER-OEFEN
Vollkommenste Dauerbrandheizung Vorzügliche Sparbrenner

Kakao Reichardt

Unsere nach D. R. P. 89251 doppelt entöltene
Kakao-Marken
sind zu Original-Fabrikpreisen erhältlich.
in unserer Versandabteilung
Posen Wilhelmsplatz No. 4, 1 Treppe
... im Hause „Wiener Café“ ...
Wir bitten, genau auf Hausnummer und Firma zu achten!
Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Hamburg-Wandsbek.
Grösste deutsche Kakaopulverfabrik.

Kautschuk-Stempel
(Firmen-, Namen- u. Nummern-Stempel etc.)
in verschiedenen Grössen und Formen werden in sauberer Ausführung in eigener Fabrikation **billigst u. schnell** angefertigt. Hierzu liefern
Permanentfärber resp. Kästen
je nach der Grösse von 75 Pfg. an.
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Grunwald,
BROMBERG.

Fahrplan der Bromberger Kreisbahnen.
Gültig vom 1. Oktober 1902 ab.

Crone a. B.—Bromberg-Schleusenau und zurück.			Wierzuchin—Lindenwald—Marthashausen u. zurück.				
6 10	10 30	4 00	ab Crone a. B. an	8 00	10 25	3 55	8 40
6 20	10 42	4 12	ab Döllo an	7 51	10 14	3 56	8 40
6 33	11 00	4 32	ab Stopfa an	—	10 06	—	—
6 38	11 00	4 32	ab Molttegrube an	7 42	9 58	3 17	8 31
6 39	11 07	4 39	ab Goscieradz an	7 36	9 46	3 06	8 20
8 10	—	—	ab Schleusenau-Anschlüsse an	7 19	—	—	8 12
9 13	—	—	ab Kasprowo an	6 04	—	—	6 57
10 00	—	—	ab Suchary an	5 15	—	—	6 15
—	—	—	ab Wierzuchin an	—	—	—	4 40
6 40	11 08	4 40	ab Goscieradz an	7 35	9 45	3 05	8 16
6 51	11 20	4 51	ab Werno an	7 26	9 34	2 55	8 05
7 00	11 31	5 03	ab Marthashausen an	7 15	9 22	2 44	7 55
7 10	—	—	ab Marthashausen an	6 55	—	—	7 44
7 55	—	—	ab Kasprowo an	6 10	—	—	6 59
10 09	—	—	ab Suchary an	5 15	—	—	6 15
10 11	—	—	ab Wierzuchin an	5 00	—	—	4 40
7 10	11 36	5 05	ab Marthashausen an	7 05	9 20	2 41	7 42
7 27	11 56	5 25	ab Werno an	6 49	9 01	2 26	7 26
7 37	12 08	5 37	ab Dplawitz an	6 39	8 49	2 16	7 16
7 52	12 28	5 55	ab Bromberg an	6 28	8 30	2 00	7 00
9 16	—	—	ab nach Thorn an	—	—	—	12 55
8 45	1 10	7 17	ab Schneidemühl an	4 59	—	—	1 28
10 08	1 41	8 05	ab Dirschau an	—	—	—	12 00
9 16	3 23	7 34	ab Polen an	6 00	—	—	1 31
5 20	5 20	—	ab Gumnowitz (Kreisgr.) an	10 15	9 34	—	—
5 25	5 25	—	ab Gumnowitz Station an	10 09	9 27	—	—
5 36	5 36	—	ab Michalin an	9 58	9 16	—	—
5 47	5 47	—	ab Terefin an	9 48	9 06	—	—
5 55	5 55	—	ab Goncerzewo an	9 38	8 56	—	—
6 04	6 04	—	ab Kasprowo an	9 30	8 48	—	—
6 55	7 49	—	ab Marthashausen an	7 10	7 53	—	—
7 52	8 42	—	ab Bromberg an	6 28	7 00	—	—
8 00	8 46	—	ab Crone a. B. an	6 10	6 55	—	—
10 11	9 55	—	ab Wierzuchin an	5 00	4 40	—	—
6 07	6 02	—	ab Kasprowo an	9 14	8 43	—	—
6 18	6 15	—	ab Trzementowo an	9 04	8 34	—	—
6 28	6 32	—	ab Hohenfelde an	8 49	8 19	—	—
6 47	6 43	—	ab Witoldowo II an	8 35	8 05	—	—
7 01	7 01	—	ab Witoldowo I an	8 21	7 51	—	—
7 08	7 08	—	ab Bötchenwalde an	8 14	7 44	—	—
7 19	7 19	—	ab Goscieradz an	8 00	7 30	—	—

Anmerkung zum Fahrplan.

1. Sämtliche Züge halten auf den Zwischenstationen nur nach Bedarf.
2. Die Zeiten von 6 00 Abends bis 5 59 Morgens sind durch Unterstreichen der Minutenzahlen gekennzeichnet.
3. Die Züge verkehren nur Sonnabends.
4. Die Züge verkehren Sonnabends nicht.
5. Die **Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung. Zu denselben werden nur Fahrkarten für den I. Platz selbst bei Beförderung im II. Platz, ausgegeben.

Silb. Medaille Posen. **Goldene Medaille Bromberg.** **Gold. Medaille Berlin.**

Bessarabia
BROMBERG
Wilhelmstrasse Nr. 11.
Cigaretten-, Tabak-,
Hülsen- und Cartonagen-Fabrik
mit elektrischem Betrieb.

Nur die besten Zuthaten für mein Kleid sind die billigsten:

Ich wünsche nur

die Original-Fabrikate, welche den Namen des Erfinders **VORWERK** oder die bekannte Fächermarke tragen:
Velourschutzhörde
Mohair-Borde „Primissima“
Schwellsblätter (Tricot- und Gummi-Platten)
Kragen-Einlage, speciell „Practica“ (mit Carton-Aufdruck, „VORWERK“)



Restaurant „Skat-Halle“
Bahnhofstrasse 17
Inh. **Gustav Krüger.**
Bestgepflegte Biere.
Gute kalte Küche.
Angen. Aufenthalt. * Grosse Raritätensammlung.

Vorzüglicher Unterricht
in der feinen Damenschneiderei
wird praktisch und theoretisch
in Schwedentisch, 1/2 und 1/2 jährigen
Kurven ertheilt
Akademisches Lehrinstitut
Geschw. Baumeister,
Friedrichstrasse Nr. 50, II.
Dafelbst finden Damen von auswärts
Penfion.

Geldrollenzettel

für
alle Geldsorten
mit Aufdruck nach amtlicher Vor-
schrift, empfehlen in Büchchen zu
100 Stück billigt.
Grünenanersche Buchdruckerei
Otto Grünwald.

Stets mit goldenen Medaillen
in Verbindung mit Ehrenpreisen

SEELIG-TEE

RUDOLPH SEELIG & CO.
DRESDEN

„Prosol“
schützt unbedingt vor nassen und kalten
Füssen und garantiert eine 4fache Halt-
barkeit der Sohle. Uebernachverkauf für
Bromberg und Umgegend in Büchchen
à 30, 50 und 70 Pfg. bei
Adolf Ascher,
Danzigerstrasse 152.

**Große Weimar'er
Geld-Lotterie.**
Hauptgewinne à 60 000 Mk.,
30 000 Mk., 10 000 Mk.,
im Ganzen 4840 Gewinne
über zusammen 190 000 Mk.
Nur Bargeld
ohne Abzug.
Ziehung schon 3. und
4. Februar d. J.
Loose à 3 Mk., mit Gewinnliste
und Porto 3,30 Mk.
empfiehlt
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20
Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Putze
nur mit
Globus
Putz-
Extrakt**

**Schweizer
Milch-Chocoladen
Neue Früchte-
Conserven.**

Allerfeinsten
Bienen-Honig, Pfd. 1,10
empfiehlt
A. Pfrenger, Bromberg
Danziger Strasse 2.

* Gegründet 1858. *

E. Albrecht
Wagenfabrik mit electr. Kraftbetrieb
Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.
Stets grosses Lager
zur selbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung
Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.
Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

Die
Ostdeutsche Presse
• Bromberg •
wird in den
kaufkräftigsten Kreisen
von Bromberg Stadt und Land gelesen und ist
hiernach ein
überaus wirkungsvolles Insertionsorgan
für Geschäftsanzeigen aller Art

Die 7 gespaltenen
Petitzelle
20 Pfennige
Arbeitsmarkt
die Zeile
15 Pfennige
Reklamenzeile
50 Pfennige

Telegramm-Adr.:
**Ostdeutsche
Presse
Bromberg**
Fernsprecher
Nr. 99

Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung
(A. Fromm) Bromberg
ist erschienen:
Taschenfahrplan
für die Ostprovinzen.
Sommerausgabe.

Enthält:
Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig,
Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat-
und Kleinbahnstrecken.
Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheinhefte.
Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.
Preis nur 10 Pfennig.
Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäfts-
stelle der „Ostdeutschen Presse“.

**Reform-
Kakao**

nach neuem Verfahren her-
gestellt, ist anerkannt der
wohlschmeckendste
aller Kakaosorten, und wird
von Jedem gerne getrunken.
Proben kostenlos
auch an Private, mit Angabe
nächster Verkaufsstelle.
Reform-Kakao-Fabrik
Wilhelm Herksen
Geestemünde.

Schmeichelhaft.
Der Abbe Grishy, der am Hofe
Ludwigs XV. von Frankreich lebte,
hatte den Prinzen von Condé beleidigt,
und da er für seine Stellung am Hofe
fürchtete, so ließ er durch Vermittlung
einflussreicher Freunde den Prinzen um
eine Unterredung bitten. Der Prinz
lehnte diese rundweg ab, der Abbe ver-
stand es trotzdem, in seine Nähe zu
gelangen und ihn anzusprechen. So
leicht aber sollte es ihm nicht werden,
seine Bitte um Verzeihung anzubringen,
denn kaum hatte der Prinz Grishy er-
blickt, als er ihm verächtlich den Rücken
drehte.
„Gott sei Dank,“ rief der Abbe,
scheinbar erfreut, „Ihre Hoheit scheinen
mich ja doch nicht als Feind zu be-
trachten.“
„Was läßt Sie das vermuten,
Herr Abbe?“ fragte der Prinz über-
rascht.
„Nun, kein Mensch kann Sie be-
schuldigen, Hoheit, daß Sie je einem
Feinde den Rücken gelehrt haben,“
versetzte der Abbe schlagfertig.
Diese geistvolle Antwort entwarfnete
den Born des Prinzen, und er verzieh.

**Der Salat des Grafen
d'Abignac.**
Unter den französischen Edelkenten,
die zur Zeit der großen Revolution
(1789) nach England flohen und dort
ohne Geld ankamen, auch nicht gelernt
hatten, ihren Unterhalt zu verdienen,
befand sich der Graf d'Abignac, der
Nachkomme eines alten, vornehmen
Geschlechts. Als der Graf eines
Tages in einem Londoner Kaffeehause
saß, kamen etliche junge Engländer
herein, und nahmen in seiner Nähe
an einem Tischchen Platz, um zu
dinieren.
Plötzlich sagte einer derselben zum
Grafen: „Mein Herr, ich habe gehört,
daß alle Franzosen meisterhaft Salat
zubereiten verstehen. Wollen Sie
uns die Freude machen, den Salat zu-
zubereiten?“

d'Abignac zögerte zuerst, nahm aber
doch bei den Herren Platz und erfüllte
ihren Wunsch. Er entwickelte dabei eine
große Geschicklichkeit. Die jungen Leute
aßen mit gutem Appetit, und beim
Abschied gab man einander Bistren-
karten, und einer derselben drückte da-
bei dem Franzosen ein Goldstück in
die Hand. d'Abignac wollte wütend
auffahren, aber er bedachte sich und
schwie. Kein Edelmann hatte bis
jetzt mit Arbeit Geld verdient; aber
warum sollte er es nicht tun? Konnte
er damit nicht seinen Unterhalt be-
streiten? Schon am folgenden Tage
wurde er in ein vornehmes Haus ge-
rufen, wo man ihn ersuchte, für eine
große Gesellschaft den Salat zu bereiten.
Und nun kam er bald in Mode. Bei
jedem großen Festmahl wurde seine
Kunst in Anspruch genommen, und er
verdiente viel Geld. So verlebte er
verschiedene Jahre in London. Dar-
auf kehrte er mit seinen Ersparnissen
nach Frankreich zurück, kaufte in
Limousin ein kleines Landgut und be-
schloß hier, nachdem er seinen früheren
Rang und Titel wieder angenommen
hatte, friedlich sein Leben.

Realistisch
Maler: „Das ist mein neuestes
Gemälde: „Maurer bei der Arbeit.“
Echt realistisch!“
Freund: „Aber sie arbeiten ja
gar nicht!“
Maler: „Das ist ja eben das
Realistische; streng nach dem Leben!“

Verfrüht.
Sohn: „Papa, Du solltest mir doch
zum Geburtstag Drehs Tierleben
kaufen!“
Vater: „Aber Max, Weihnachten
habe ich Dir ja erst Webers Konversation-
lexikon gekauft, lerne das mal erst aus-
wendig.“

Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden
Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Oktober 1902 ab bis auf Weiteres.
Zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

Ankunft in Bromberg.

Richtung von Berlin, Schneidemühl.
4.52 früh, Schnellzug. — 9.08 vorm. — 1.28 nachm. von Gützin. — 4.05 nachm. — 8.00 abends. — 10.22 abends. — 12.14 nachts, Durchgangszug.

Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graudenz, Laschowitz.
8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mittags. — 3.18 nachm. — 7.02 abends. — 10.24 abends. — 11.22 nachts.

Richtung von Insterburg, Alexandrowo, Thorn.
6.09 früh, Durchgangszug. — 8.26 vorm. Berf. Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. — 3.13 nachm. — 7.02 abends. — 8.22 abends. — 11.25 nachts, Schnellzug.

Richtung von Posen, Inowrazlaw.
6.09 früh. — 9.52 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.48 abends. — 8.52 abends. — 11.02 nachts.

Richtung von Culmsee, Fordon.
8.25 vorm. — 12.51 nachm. — 7.13 abends. — 9.21 abends. — 11.42 nachts.

Richtung von Znin, Schubin, Rinarshewo.
8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 6.12 abends. — 10.20 abends.

Abfahrt von Bromberg.

Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.
Aus Bromberg: 4.21 früh. — 6.17 früh, Durchgangszug. — 8.41 vorm. — 1.08 nachm. — 3.23 nachm. — 7.23 abends. — 12.02 nachts, Schnellzug.

Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh, Durchgangszug. — 10.46 vorm. — 2.54 nachm. — 5.13 nachm. — 9.23 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.

Berlin Friedrichstr.: 5.14 früh. — 6.11 früh, ab Schneide-
mühl Durchgangszug. — 11.28 vorm., Durchgangszug. — 1.33
nachm. — 5.30 nachm. — 10.22 abends.

Richtung nach Inowrazlaw bezw. Posen.
Aus Bromberg: 6.25 früh. — 9.14 vorm. — 11.38 vorm. — 12.06 nachm. — 3.23 nachm. — 7.24 abends. — 10.44 abends.

Ankunft in Inowrazlaw: 7.23 früh. — 10.18 vorm. — 12.29 nachm. — 12.51 nachm. — 4.19 nachm. — 8.22 abends. — 11.22 nachts.

„ „ Posen: 9.55 vorm. — 2.35 nachm. — 3.02 nachm. — 3.12 nachm. — 6.27 abends. — 11.18 abends. — 1.24 nachts.

Richtung nach Laschowitz, Dirschau, Danzig Hauptstf. bezw. Königsberg.
Aus Bromberg: 5.21 früh. — 6.15 früh. — 10.01 vorm. — 1.41 nachm. — 4.45 nachm. — 8.02 abends. — 9.02 abends.

Ankunft in Laschowitz: 6.05 früh. — 7.17 früh. — 11.05 vorm. — 2.43 nachm. — 5.55 nachm. — 9.16 abends. — 9.42 abends.

„ „ Dirschau: 8.45 vorm. — 12.40 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends. — 10.22 abends. — 10.22 abends.

„ „ Danzig Hauptstf.: 9.49 vorm. — 1.36 nachm. — 5.25 nachm. — 8.12 abends. — 12.12 nachts.

„ „ Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 1.41 nachts. — 2.47 nachts.

Richtung nach Thorn Hauptstf., Alexandrowo bezw. Insterburg.
Aus Bromberg: 5.21 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 12.20 nachm. — 4.15 nachm. — 8.10 abends. — 11.02 nachts. — 12.12 nachts, Durchgangszug.

Ankunft in Thorn Hauptstf.: 6.03 früh, Schnellzug. — 10.27 vorm. — 1.38 nachm. — 5.23 nachm. — 9.22 abends. — 12.17 nachts. — 1.02 nachts, Durchgangszug.

„ „ Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 3.27 nachm. — 8.02 abends. — 1.21 nachts, Durchgangszug.

„ „ Insterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.22 abends. — 9.00 abends, Durchgangszug. — 11.22 nachts.

Richtung nach Rinarshewo, Schubin bezw. Znin.
Aus Bromberg: 6.23 früh. — 11.50 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.
Abfahrt aus Rinarshewo: 7.00 früh. — 12.28 nachm. — 2.38 nachm. — 7.57 abends.

Schubin: 7.30 früh. — 12.54 nachm. — 3.04 nachm. — 8.23 abends.
Ankunft in Znin: 8.16 vorm. — 1.40 nachm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

Richtung Bromberg-Fordon-Schönsee und zurück.

2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4		
6.15	9.30	2.00	4.13	8.06	12.22	ab Bromberg	an	8.25	12.51	7.13	9.29	11.42
5.24	9.30	2.09	4.13	8.06	12.22	an Karlsdorf	an	8.15	12.41	7.03	9.27	11.32
5.21	9.35	2.14	4.33	8.23	12.36	an Jasiniec	an	8.11	12.37	6.59	9.22	11.27
5.33	9.41	2.20	4.51	8.30	12.43	an Fordon	an	8.05	12.31	6.52	9.14	11.20
5.47	9.56	2.32	4.14	an	12.55	an Dittmesto	an	7.55	12.21	6.42	9.04	11.10
5.57	10.06	2.43	5.38	an	1.05	an Damerau	an	7.44	12.09	6.31	8.53	11.00
6.10	10.17	2.54	6.17	an	1.17	an Unislaw	an	7.33	11.58	6.20	8.42	10.49
6.20	10.27	3.04	6.33	an	1.27	an Nawra	an	7.23	11.48	6.10	8.32	10.38
6.30	10.37	3.14	6.52	an	1.37	an	an	7.13	11.37	5.59	8.22	10.28
6.43	10.43	3.32	7.08	an	1.47	an Culmsee	an	6.25	11.25	5.25	8.10	10.24
6.53	10.54	3.50	7.23	an	1.57	an Miratowo	an	6.10	11.15	5.15	8.04	10.14
7.02	11.04	4.05	7.38	an	2.07	an Hofleben	an	5.51	11.03	5.05	7.54	10.04
7.09	11.12	4.15	7.48	an	2.17	an Schönsee	an	5.35	10.50	4.57	7.46	9.56

• Dieser Zug hält an Sonn- und Festtagen in Karlsdorf um 4.27.
Die Zeiten von 6.22 Abends bis 5.52 Morgens sind durch Unterstreichen der
Minutenziffern gekennzeichnet.

Kleiderröcke, Damen-Blusen

Damen-Jaquettes, Saccos

Abend-Mäntel, Capes

werden jetzt ganz bedeutend unter Preis ausverkauft.

Arnold Aronsohn, Friedrichstr. 22.

Stets vorrätig: Trauer-Blusen und Trauer-Röcke.

Anfertigung von Trauerkleidern in aller kürzester Zeit.

Falsche Auffassung.

Herr (der beim Verlassen des Theaters, in welchem ein schlechtes Stück aufgeführt wurde, in ein großes Gedränge geraten ist und von allen Seiten gestossen und getreten wird): „Aber, meine Herrschaften, Sie erlauben — ich bin ja garnicht der Autor, daß Sie mich so schlecht behandeln!“

Beim Heiratsvermittler.

Herr: „Die Dame, die ich heiraten werde, muß jung, schön, reich, gebildet und gemüthvoll sein.“

Heiratsvermittler: „Aber mein lieber Herr — daraus mache ich ja fünf Partien!“

Philosophisch.

Hausfrau: „Ich möchte wissen, wann Sie mir zahlen?“

Studiosus: „Sehen Sie, liebe Hausfrau, diese Frage erinnert mich wieder lebhaft daran, wie wenig eigentlich der Mensch weiß!“

Nutzlose Beschwerde.

Auf der Eisenbahnstation zu M. im Schwäbischen stand kürzlich ein Zug zum Abfahren, der Führer desselben wollte soeben das Signal geben, als noch ein Mann mit der höchsten Angst auf den Perron stürzt, am Zuge entlang läuft und immer „Herr Meyer, Herr Meyer!“ ruft. Ein Reisender, der sehr neugierig den Kopf zum Fenster hinausgestreckt, erhält von dem „Meyer“ folgenden eine tüchtige Ohreife — und in denselben Augenblicke setzt sich zum Jubel seiner Mitpassagiere der Zug in Bewegung. Das Gelächter und der Spott der Mitreisenden brachte den Geschlagenen so in Wut, daß er förmlich tobte. Auf der ersten Station, wo der Zug hielt, sprang der Reisende heraus, ging zum Stationsvorstand und bat denselben, nach der Abgangstation zu telegraphieren, damit die Persönlichkeit des Herrn, der ihn geschlagen habe, festgestellt werde.

Nachdem er seinen Bericht beendet, fragt der Beamte: „Heißen Sie denn Meyer?“

„Nein!“ erwidert der Reisende, „mein Name ist Ziegler!“

„Ja“, sagte darauf der Beamte, „wenn Sie nicht Meyer heißen, dann geht die Geschichte ja garnichts an.“

Da eben das Zeichen zur Abfahrt gegeben ward, stieg unser biederer Schwabe wieder in den Bahnwagen und drückte sich ruhig in eine Ecke um über den „verwickelten Fall“ nachzudenken.

Stadt-Theater.

Wochen-Repertoire.

Sonntag, 11. Januar:
Nachm. 3/4 Uhr: (Nocheinmalige Aufführung) zu H. Breiten: (Ein Kind frei!)
Sonntagskinder.

Abends 7 Uhr:
(Zweites Gastspiel Agnes Sorma)
Die Zwillingsschwester.
Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Montag, 12. Januar:
(Drittes Gastspiel Agnes Sorma)
(21. Novität; zum ersten Male)
Über den Wassern.

Schauspiel in 3 Akten von Georg Engel.
Dienstag, 13. Januar:
(Viertes u. letztes Gastspiel Agnes Sorma)
Frau - Frau.

Schauspiel in 5 Akt. v. Weilliac u. Halévy.
Mittwoch, 14. Januar:
Der arme Heinrich.

Drama aus der deutschen Sage in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
Donnerstag, 15. Januar:
Die schöne Galathee.

Schauspiel in 3 Akten von Wilhelm und Genequin.
Freitag, 16. Januar:
Benefiz für Meta Gardon:
(22. Novität; zum ersten Male)
Die lieben Feinde.

Lustspiel in 3 Akten von Hugo Lubliner.
Sonntag, 17. Januar:
Vorstellung zu kleinen Preisen:
(2. Aufführung im Schiller-Saloon)
Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Mylius Hotel Stadt Dresden
Posen
Gesellschaft m. b. H.
Neue Verwaltung.
Solide Preise.
Den Herren Geschäftsreisenden besonders empfohlen.

Erstes Bromberger
Masken-Geschäft.
Größte Auswahl.
R. Dachs, Bahnhofstr. 87.

Deutsche
Seemanns-
Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische
Vorbereitung und
Unterbringung see-
lustiger Knaben.
Prospecte durch die
Direction.

W BROMBERG
Wegner's Hôtel
100 Schritt rechts vom Bahnhof.
Vollständig neu umgestaltet und mit allen der Neuzeit entsprechenden Bequemlichkeiten versehen.
Logis 1,50 Mk. Bei längerem Aufenthalt Ermässigung.
Kein Table d'hôte-Zwang. — Kein Wein-Zwang.
Hausdiener am Bahnhof. Spindler.

Gustav Abicht Bromberg.
Herren- und Knabenkleidung
fertig und nach Maass.
Neue Pfarrstrasse 5.

Th. Weiss Nachf. Paul Riemer
Sattlermeister
Bromberg, Kasernenstrasse 1
an der Danziger Brücke
empfehltes
grosses Lager stets fertiger Kutsch- und Arbeitsgeschirre
in allen Preislagen.

Reparaturen werden für alle Gegenstände solide und preiswerth gearbeitet.
Jede Extra-Bestellung wird schnell und nach Wunsch ausgeführt.

Sekt
Rothköppchen
Kloss u. Foerster, Freyburg a/u.
Cabinet-Sekt.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Posener
Kinderharfe
Gesangbuch
für Kindergottesdienste
in der Provinz Posen,
herausgegeben von Lic. A. Saran,
Superintendent in Bromberg.
3. Auflage. — Broschirt 20 Pfg.,
gebunden 30 Pfg.
150 Lieder, umfassend 108 Seiten,
einschl. Inhalts-Verzeichniss, auf
feinem Schreibpapier gedruckt.
Zu beziehen nur von dem Verlage:
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Gruenwald
in Bromberg.

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

Wer
Schuhwaaren
für Damen, Herren und Kinder
gut und billig
kaufen will,
besuche das Schuhgeschäft
Wiener Schuhwaaren - Bazar
Julius Bukofzer
Brückenstrasse 6.
Verkaufsstelle
Echt Petersburger Gummischuhe.
Filzschuhe! Ballschuhe!

Anzeigen
betreffend
Arbeitsmarkt
Wohnungen,
kleine Käufe, Verkäufe u. Auktionen
finden die
wirksamste Verbreitung
durch den
Bromberger
Strassen-Anzeiger
welcher
werktaglich an alle Anschlagssäulen pp.
angeheftet wird.
In den „Bromberger Strassen-Anzeiger“ werden
unentgeltlich alle Anzeigen obiger Art
aufgenommen, welche in der „Ostdeutschen
Presse“ stehen.
Beste Gelegenheit
zur
Besetzung für offene Stellen
aller Art.
Anzeigen - Annahme:
Geschäftsstelle der Ostdeutschen Presse
Bromberg, Wilhelmstr. 20.